

# Praktikumsleitfaden zum Profil



## Umgang mit Heterogenität

Hinweise zur Erstellung des Praktikumsberichts

Stand: April 2012

## Liebe Praktikantin, lieber Praktikant,

das Praktikum zum Profil Umgang mit Heterogenität soll einen weiteren Beitrag zu Ihrer Kompetenzentwicklung leisten. Den Zeitpunkt, wann Sie Ihr Praktikum im Rahmen des Profilstudiums durchführen, bestimmen Sie selbst.

<b>1</b>	<b>Das Praktikum zum Profil</b>	<b>2</b>
1.1	Vorgaben.....	2
1.2	Auswahl der Praktikumsinstitution .....	3
1.3	Überlegungen vor Praktikumsbeginn .....	3
1.4	Formulierung von Leitfragen .....	4
<b>2</b>	<b>Der Praktikumsbericht</b>	<b>5</b>
2.1	Einleitung .....	5
2.2	Informationen über die Praktikumsinstitution.....	5
2.3	Reflexion von Erfahrungen anhand der Leitfragen .....	5
2.4	Reflexion des Praktikums .....	6
2.5	Literaturverzeichnis .....	6
2.6	Anhang (fakultativ) .....	6
<b>3</b>	<b>Zur Beurteilung des Praktikumsberichts</b>	<b>7</b>
<b>4</b>	<b>Literaturauswahl</b>	<b>8</b>
<b>5</b>	<b>Weitere Informationen über das Praktikum</b>	<b>8</b>

### 1 Das Praktikum zum Profil

---

#### 1.1 Vorgaben

Das Praktikum dient der Erkundung und Vertiefung eines Praxisfeldes mit Bezug zum Profil (*siehe dazu Pkt. 1.4: Formulierung von Leitfragen*).

Das Praktikum sollte einen *Umfang* von zwei Wochen (à 20 Zeitstunden) haben und in einer schulischen oder außerschulischen Bildungseinrichtung stattfinden. Der *Ort des Praktikums* kann von Ihnen ausgewählt werden. Das Praktikum kann – nach Rücksprache – auch im Ausland absolviert oder semesterbegleitend durchgeführt werden.

Vor dem Praktikum ist eine *Anmeldung zum Praktikum* im PLAZ vorzulegen. Für die Anerkennung des Praktikums ist ebenfalls ein Nachweis der Praktikumsinstitution nötig, in der Tätigkeit, Beschäftigungsgrad und Dauer des Praktikums deutlich werden (*Praktikumsbestätigung*). Beide Formulare erhalten Sie auf der Homepage des PLAZ. Die Regelung von Versicherungs- und Haftpflichtfragen ist Sache der Studierenden.

Der *Praktikumsbericht* ist bei Ihrem Betreuer bzw. Ihrer Betreuerin aus der Universität abzugeben und wird dort geprüft. Nach einem Abschlussgespräch über das Praktikum und den Praktikumsbericht wird Ihnen der Nachweis über das absolvierte Praktikum ausgestellt (*Praktikumsbescheinigung*).

Zwischen dem Ende Ihres Praktikums und der Abgabe Ihres Praktikumsberichts sollten *nicht mehr als zwei Monate* vergangen sein. Da die Praktikumsmappe ggf. mit Kommentaren versehen wird, bitten wir Sie, *keine Klarsichthüllen* zu verwenden.

Zeitlicher Umfang

Bestätigung der Praktikumsstelle

Praktikumsbericht

Abgabe

## Organisatorische Fragen

Die Vorbereitung, Durchführung und Reflexion des Praktikums ist mit einem Betreuer bzw. einer Betreuerin *aus dem Bereich H III (Handlungskompetenzen im Umgang mit Heterogenität)*, im Ausnahmefall mit der Betreuerin im PLAZ, abzustimmen. Mit diesen klären Sie bitte vor dem Beginn des Praktikums organisatorische Fragen zum Praktikum und Fragen zur Praktikumsmappe.

Das im Unterrichtsfach Pädagogik absolvierte außerschulische Praktikum kann bei entsprechend inhaltlicher Akzentuierung anerkannt werden. Das im Fachstudium absolvierte Schulpraktikum wird *nicht* anerkannt.

Sollten Sie Unterstützung benötigen, so kann Ihnen das PLAZ bei der Suche nach einer geeigneten Institution und bei allgemeinen Fragen zum Praktikum behilflich sein.

Die im Folgenden behandelten Aspekte können für die Durchführung Ihres Praktikums und die Anfertigung des Praktikumsberichts hilfreich sein:

### 1.2 Auswahl der Praxiseinrichtung

## Bezüge zum Profil gewährleisten

Die von Ihnen ausgewählte schulische oder außerschulische Bildungseinrichtung soll Bezüge zu der thematischen Ausrichtung Ihres Profilstudiums aufweisen.

In Frage kommen Institutionen, die sich mit Kindern und Jugendlichen außerhalb der Schule beschäftigen. Geeignet sind auch Institutionen, die Fähigkeiten und Fertigkeiten vermitteln, die Ihnen in der späteren Tätigkeit als Lehrer bzw. Lehrerin von Nutzen sind. So sind die Aufbereitung von Unterrichtsmaterialien (z.B. in einem Schulbuchverlag) oder das Kennen lernen von Beratungseinrichtungen (z.B. Schulpsychologischer Dienst, Erziehungsberatungsstellen) Tätigkeiten, die schulrelevanten Bezug haben.

## Berufsfelder / Bereiche

Folgende Berufsfelder/ Bereiche können z.B. für ein außerschulisches Praktikum in Frage kommen:

- Sozialer Bereich (z.B. Schulsozialarbeit, Jugendamt)
- Erwachsenenbildung (z.B. Volkshochschulen)
- Außerschulische Kinder- und Jugendbildung (z.B. Kinderbibliothek)
- Außerschulische Kinder- und Jugendarbeit (z.B. offene Jugendarbeit)
- Außerschulisches Bildungswesen (z.B. professionelle Nachhilfeeinrichtungen)
- Betriebe, die Qualifikationen für den Lehrberuf vermitteln (z.B. als Pressesprecher/in, Referenten/innen und im Lektorat/Verlagswesen)
- Beratungsstellen und therapeutische Angebote für Kinder, Jugendliche und Eltern

Sollten Sie eine Institution für interessant halten, die andere, hier nicht genannte Bezüge zur Schule aufweist, dann sprechen Sie diese Idee mit Ihrer Praktikumsbetreuerin bzw. Ihrem Praktikumsbetreuer ab.

### 1.3 Überlegungen vor Praktikumsbeginn

## Vorbereitung des Praktikums

Über welche *Vorerfahrungen* verfügen Sie im Bereich Ihrer ausgewählten Institution? Welche Informationen besitzen Sie über das Arbeitsfeld? Welche Ziele verbinden Sie mit dem Praktikum? Warum haben Sie die Institution ausgewählt? Worin bestehen die Verbindungen zu Ihrem späteren Berufsfeld? Welche Aspekte von Heterogenität stehen in der Konzeption und Arbeitsweise der Institution im Vordergrund?

Es ist sinnvoll zu überlegen, mit welchen eigenen *Erwartungen* Sie in Ihr Praktikum gehen. Je nach Erwartungshaltung werden Sie die Erlebnisse schildern, beschreiben und bewerten. Fragen Sie sich daher vorab nach Ihren Beweggründen zur Auswahl der spezifischen Praktikumsstelle. Bei der Bewerbung um einen Praktikumsplatz sollten Sie Ihre Überlegungen anschaulich und schlüssig darlegen können.

*Recherchieren Sie das Arbeitsfeld der von Ihnen gewählten Institution.* Informieren Sie sich vorab über Themen, Inhalte oder Produkte, die Ihre Praktikumsinstitution erstellt, Zielgruppen, die sie ansprechen möchten und Möglichkeiten zur Präsentation, die von Ihrer Institution genutzt werden. Besuchen Sie möglichst vor dem Praktikum die von Ihnen ausgewählte Institution und erkundigen Sie sich nach Informationsmaterialien. Sinnvoll ist auch die Recherche im Internet. Sie finden hier meist Informationen über Ihr Tätigkeitsfeld, z. T. auch Erläuterungen zu den Aufgaben und Zielen der Institution.

#### 1.4 Formulierung von Leitfragen

Neben der intensiven Beobachtung soll das Praktikum auch von Ihnen formulierte Fragen klären. Es ist daher sinnvoll, Eindrücke aus Ihrem Praktikum anhand von 2 – 4 Leitfragen zu strukturieren, die Sie vor dem Beginn des Praktikums formulieren.

Eine Ihrer Leitfragen sollte sich dabei explizit auf die Bedeutung von Erfahrungen aus dem Praktikum für die spätere Tätigkeit als Lehrerin bzw. Lehrer beziehen, alle weiteren sollten sich auf die Kompetenzbereiche des Profils (siehe Kasten) beziehen.

Sprechen Sie die Leitfragen mit Ihrer zuständigen Betreuerin bzw. Ihrem zuständigen Betreuer *vor Beginn des Praktikums* ab.

#### Kompetenzbereiche

- **Kompetenz 1:** Die Grundlagen für Erziehung und Unterricht in einer heterogenen Gesellschaft und für die Professionalität von Lehrenden beschreiben, verstehen und für unterrichtliches Handeln bewerten können.
- **Kompetenz 2:** Grundlegende Differenzlinien und Strukturkategorien kennen, in ihrer Bedeutung verstehen, bewerten und in ihrer Relativität reflektieren können.
- **Kompetenz 3:** Lehr- und Lernprozesse im Umgang mit Heterogenität planen, erproben und reflektieren können.
- **Kompetenz 4:** Pädagogische Praxis in schulischen und außerschulischen Lernorten kriteriengeleitet beobachten und interpretieren und für die eigene professionelle Entwicklung nutzen können.

Erwartungen klären

Recherche

2 bis 4 Leitfragen mit dem Betreuer bzw. der Betreuerin absprechen

Bezüge zu den Kompetenzbereichen herstellen

## 2 Der Praktikumsbericht

---

**Länge:  
ca. 10 bis 15  
Seiten**

Durch den Praktikumsbericht soll – begrenzt durch die Kürze von etwa zehn bis 15 Seiten – Ihre Praktikumsinstitution mit bisherigen Schulpraktika verglichen und Ihre Tätigkeit im Sinne der späteren notwendigen Qualifikationen als Lehrerin bzw. als Lehrer anhand von Leitfragen reflektiert werden. Nicht jede „lange“ Arbeit wird dabei automatisch gut, nicht jede „kurze“ ist schlecht.

**Form des  
Berichts**

Die Form des Praktikumsberichts orientiert sich an der wissenschaftlichen Hausarbeit. Gegliedert werden kann der Bericht wie folgt:

(1) Deckblatt, (2) Inhaltsverzeichnis, (3) Einleitung (mit Erläuterung der Leitfragen), (4) Informationen über die Praktikumsinstitution, (5) Reflexion der praktischen Erfahrungen anhand der Leitfragen, (6) Reflexion des Praktikums, (7) Literaturverzeichnis, (8) Anhang (fakultativ).

### 2.1 Einleitung

In der Einleitung Ihres Praktikumsberichts schildern Sie Ihre Vorüberlegungen, Ihre bisherigen Erfahrungen und erläutern die Leitfragen, die Sie für die Anfertigung Ihres Berichts ausgewählt haben.

### 2.2 Informationen über die Praktikumsinstitution

**Institutionelle  
Rahmenbe-  
dingungen**

Der Verlauf Ihres Praktikums hängt stark von äußeren Rahmenbedingungen ab. Deshalb ist es sinnvoll, auch diese mit zu bedenken und zu reflektieren. Dazu gehören u. a.:

- Ort, Name der Institution, Anschrift
- Größe und Besonderheiten der Institution, Zusammensetzung der Beschäftigten, professionelles Selbstverständnis (oder Konzeption), Zielgruppe(n) der Einrichtung: Es ist ggf. sinnvoll, ausgewählte Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterinnen zu befragen. Aus den Eigendarstellungen der Einrichtungen lassen sich ebenfalls Informationen entnehmen.

Abhängig von den Leitfragen, die Sie für die Strukturierung Ihres Praktikumsberichts wählen und Ihren bisherigen praktischen Erfahrungen, die Bezüge zu den Leitfragen aufweisen sollen, können bestimmte Aspekte der Institution für Sie wichtig werden. Stellen Sie deshalb in Ihrer Beschreibung der Praktikumsituation alle wichtigen Rahmenbedingungen dar, die zum Verständnis der Institution und Ihres Berichts sowie des Verlaufs Ihres Praktikums notwendig sind.

### 2.3 Reflexion von Erfahrungen anhand der Leitfragen

**Reflexion  
von Erfah-  
rungen**

An dieser Stelle sollten Sie Erfahrungen aus dem Praktikum schildern, die Bezüge zu Ihren profilbezogenen Leitfragen aufweisen. Ihre Erfahrungen können Sie z. B. anhand von Literatur, Erfahrungen aus vorhergehenden Praktika oder durch den Bezug auf die studierten Fächer eingehender beleuchten.

Wichtig ist, dass Sie in Ihren Schilderungen zunächst sicherstellen, dass der inhaltliche Kontext Ihrer Erfahrungen nachvollziehbar ist. Belassen Sie es aber nicht bei einer Situationsbeschreibung, sondern reflektieren Sie, welche persönlichen Einsichten Sie bzgl. Ihrer Leitfragen gewinnen konnten. Prüfen Sie, ob sich Ihre theoretische Vorkenntnisse und/oder Annahmen bestätigt haben oder ob Sie zu neuen Einsichten gelangt sind. Welche persönlichen Schlussfolgerungen ziehen Sie aus Ihren Überlegungen? usw.

## 2.4 Reflexion des Praktikums

Die Reflexion des Praktikums bezieht sich auf Ihren gesamten Bericht und soll auch Ihre subjektiven Eindrücke über Leitfragen, Institution und Verlauf des Praktikums wiedergeben. Folgende Fragen können mögliche Ansatzpunkte für die abschließende Reflexion des Praktikums sein.

- In welchen Punkten wurden Ihre Erwartungen an das Praktikum erfüllt, in welchen war das nicht der Fall?
- In welchen Bereichen haben Sie Bezüge zu universitären Kenntnissen und Fähigkeiten herstellen können? Wo sind Ihnen ihre bisherigen Kenntnisse aus den vorangegangenen Praktika eine Hilfe gewesen? In welchen Bereichen haben Sie sich die Grundlagen erarbeiten müssen?
- Welche Konsequenzen ergeben sich aus dem Praktikum für Ihr weiteres Profilstudium und für evtl. kommende Praktika?
- Wie schätzen Sie Ihre Betreuung während des Praktikums ein?
- Welchen Gesamteindruck hat das Praktikum bei Ihnen hinterlassen?

## 2.5 Literaturverzeichnis

Denken Sie daran, verwendete Quellen zu zitieren, sowie Broschüren, Informationsschriften und Internetinformationen zu dokumentieren.

## 2.6 Anhang (fakultativ)

Während des Praktikums kann es sinnvoll sein, Ihre subjektiven Erfahrungen zu dokumentieren. Im Rahmen dieser Dokumentation können Sie Eindrücke, die Sie zur Untersuchung Ihrer Leitfragen heranziehen wollen, schildern. Besonders die Arbeit in Ihrem Arbeitsteam kann hier wichtig sein. Trugen Ihre Bemühungen um eine Person, eine Sache oder ein Thema, mit dem Sie sich eingehender beschäftigt haben, Früchte?

Sie können Abläufe dokumentieren, die zum normalen Arbeitsaufkommen des Praktikums gehören oder spezifische Situationen darlegen (z.B. auch ein Fallbeispiel), die Ihnen wichtig oder interpretationswürdig erscheinen. Zur Eigen dokumentation der Tätigkeiten können Übersichten über den Verlauf der Praktikumswoche hilfreich sein.

Teile dieser Dokumentation können sein:

- Notizen über Besprechungen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Institution, Vorgesetzten, Betreuern usw.
- Notizen über eigene Tätigkeiten (Art und Durchführung der Tätigkeiten, diesbezügliche Erfahrungen und Erkenntnisse)
- Beobachtungen zum Informationsmanagement, zur Arbeitsvergabe, über Arbeits- und Gruppenprozesse
- Besondere Situationen während des Praktikums
- Ideen/ Anregungen/ Fragen zum Praktikum
- Auseinandersetzungen mit der Zielgruppe/ dem Klientel der Praktikumsinstitution
- Notizen, Auszüge aus Ihrem wissenschaftlichem Tagebuch

Falls es Ihnen notwendig erscheint, können Sie eine solche Dokumentation als Anhang zu Ihrem Bericht mit abgeben.

**Abschließen-  
de Reflexion  
des Prakti-  
kums**

**Literatur**

**Mögliche  
Ideen für den  
Anhang**

### **3 Zur Beurteilung des Praktikumsberichts**

---

Folgende Fragen sollten sich anhand Ihres Berichts positiv beantworten lassen. Die Fragen werden zur Bewertung Ihres Berichts herangezogen.

1. Handelt es sich um eine ‚echte‘ Reflexion oder nur um eine Beschreibung?
2. Bezieht sich die Reflexion des Praktikums in ausreichendem Maße auf die Leitfragen?
3. Werden Informationen über die Praktikumsinstitution so vermittelt, dass sich ein Eindruck von der Institution gewinnen lässt?
4. Wird der Transfer von praktischen Erfahrungen aus dem Praktikum auf die spätere Tätigkeit als Lehrer/Lehrerin vollzogen?
5. Werden Bezüge zu Erfahrungen aus dem Studium oder den vorhergehenden Praktika hergestellt?
6. Ist die sprachliche Form des Berichts (Orthographie, Stil, Grammatik) angemessen?
7. Werden Quellen zitiert und angegeben?

## 4 Literatúrauswahl

---

*Diese Literatur kann Ihnen bei der Erstellung Ihres Praktikumsberichts eine Hilfe sein.*

### Zu Praktika allgemein:

*Ein Buch zur Begleitung für Praxisphasen im Studium mit dem Schwerpunkt Betriebspraktika.*

**Csenskowski, Torsten; Rehtmeier, Bernd; Zdrawomyslaw, Norbert:** Praxissemester und Praktika im Studium. Berlin: Cornelsen 2001.

### Zur Reflexion des Praktikums:

*Aspekte aus Ihren geisteswissenschaftlichen Seminaren (z.B. über Kommunikation, Gruppenverhalten, soziale Systeme etc.) können für die Auswertung von Erfahrungen während des Praktikums von Nutzen sein.*

**Neuberger, Oswald:** Miteinander Arbeiten – miteinander reden! Vom Gespräch in unserer Arbeitswelt (Herausgegeben vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Gesundheit). München 1996.  
(abgerufen am 12.06.06 unter <http://www.stmas.bayern.de/arbeit/miteinan.pdf>)

### Das Zitieren:

*Eine „erste Hilfe“ für das Zitieren bietet die Universität Essen mit ihrem „Schreibtrainer“ an. (abgerufen am 12.06.06 unter <http://www.uni-essen.de/schreibwerkstatt/trainer/trainer/seiten/s422.html>)*

**Meyer-Krentler, Eckhardt:** Arbeitstechniken Literaturwissenschaft. München: Wilhelm Fink Verlag 1997

## 5 Weitere Informationen über das Praktikum

---

Eine Beratung zu allgemeinen Fragen über das Praktikum erhalten Sie im PLAZ. Kontakt:

Claudia Decker, Tel. 05251/60-3644, [decker@plaz.upb.de](mailto:decker@plaz.upb.de)

Literaturhinweise

Hilfe beim Zitieren

Weitere Informationen